

Geleitwort

Die Versicherungswirtschaft hatte in den Jahren 2001 bis 2003 die wohl schwierigste Phase ihrer Geschichte zu bewältigen. Zum einen mussten außergewöhnliche Versicherungsschäden wie der 11. September 2001 und zunehmende Naturkatastrophen verkraftet werden, zum anderen reduzierte die Entwicklung auf den Kapitalmärkten, insbesondere extreme Aktienkursverluste, den Wert der Kapitalanlagen der Versicherer erheblich. Diese Kombination hat die Marktkapitalisierungen der meisten Versicherungsunternehmen auf einen Bruchteil ihrer Höchststände reduziert. In Deutschland war mit der Mannheimer Leben ein Unternehmen sogar nicht mehr in der Lage, seine Verbindlichkeiten aus eigener Kraft zu bedecken. Für den Kapitalanlagebereich der Versicherungen stellt sich daher die Frage, ob die Markt- und Kreditrisiken ausreichend überwacht und gesteuert werden.

Die Arbeit von Herrn Wenninger stellt nun ein theoretisch fundiertes Konzept zur Risikomessung und Risikosteuerung bereit. Es wird herausgestellt, dass der Risikobegriff viele unterschiedliche Facetten beinhaltet, so dass die Verwendung von unterschiedlichen Risikomaßen notwendig ist. Die Risikomaße aus dem Bankbereich werden dabei an die Bedürfnisse der Versicherungen als langfristige Anleger angepasst und durch weitere Methoden ergänzt.

Über die reine Risikoquantifizierung hinaus beschäftigt sich die Arbeit schwerpunktmäßig mit dem Management der Kapitalanlagerisiken. Neben Konzepten der Portfoliooptimierung stehen dabei insbesondere Derivate als Risikohandelsinstrumente zur Verfügung. Während sich die Literatur weitgehend auf die Bewertung von Derivaten spezialisiert, diskutiert Herr Wenninger Derivatestrategien, die möglichst gut die Bedürfnisse eines Versicherungsunternehmens abdecken.

Ergänzend zu den theoretischen Analysen werden zahlreiche Simulationen durchgeführt, welche die Anschaulichkeit erhöhen und zugleich wertvolle Erkenntnisse liefern. Da insbesondere die Aktienkursbewegungen der Jahre 2001 bis 2003 in die Untersuchungszeiträume fallen, erhöht sich die Aussagekraft im Vergleich zu vorangegangenen Untersuchungen.

Wegen der praktischen Relevanz der Thematik und der empirischen Erkenntnisse richtet sich die Arbeit nicht nur an Wissenschaftler, sondern auch an Praktiker, die sich mit der Risikoanalyse und der Risikosteuerung der Kapitalanlagen in Versicherungsunternehmen befassen.

Prof. Dr. Manfred Steiner